

Checkliste für das Elterngespräch (für Lehrkräfte)

Terminvereinbarung

- Ich informiere die Eltern vorab über das Anliegen bzw. den Inhalt des Gesprächs.
- Ich bitte die Eltern, ihre Beobachtungen und Eindrücke diesbezüglich zum Gespräch mitzubringen.
- Ich bitte die Eltern, ggf. vorab mit ihrem Kind zu sprechen (je nach Anlass über sein Verhalten, Wohlbefinden oder seine Leistungen und Wünsche).
- Ich lege eine angemessene Zeitspanne für das Gespräch fest.

Elterngespräch vorbereiten

- Ich notiere meine inhaltlichen Anliegen und Ziele für das Gespräch.
- Ich formuliere eventuelle Fragen so konkret wie möglich vor.
- Ich habe folgende Dokumente griffbereit:
 - Notenlisten
 - Hausaufgabenlisten
 - Unterrichtsbeobachtungen
 - Notizen
 - Schülerarbeiten aus dem Unterricht
- Ich schaffe gemütliche Atmosphäre im Raum und stelle nicht zu kleine Sitzgelegenheiten bereit (auf Augenhöhe).
- Ich hänge ggf. ein "Bitte nicht stören"-Schild an die Tür.

Elterngespräch führen

Begrüßung und Einstieg

- Ich begrüße die Eltern freundlich und sachlich (bzw. stelle mich vor).
- Ich biete den Eltern einen Platz an.
- Ich formuliere kurz und verständlich den Anlass des Gesprächs.
- Ich erkläre den groben Ablauf (je nach Anlass unterschiedlich, siehe unten).
- Ich nenne die voraussichtliche Dauer des Gesprächs.
- Ich frage die Eltern, ob sie mit dem Ablauf einverstanden sind.

Kerninhalt und Verlauf

A) Allgemeines Gespräch zum Lernstand

- Ich beschreibe die positiven Entwicklungen des Kindes.
- Ich gehe sachlich und behutsam auf eventuelle Lernrückstände ein.
- Dabei nenne ich konkrete Beispiele, lege beispielhafte Arbeiten des Kindes vor.
- Ich teile den Eltern das Wunsch-Lernziel für das Kind mit.
- Ich erkläre, wie das Lernziel erreicht werden kann bzw. soll.
- Ich frage die Eltern nach ihrer Sicht auf die Dinge und erfrage mögliche Gründe.
- Ich erarbeite gemeinsam mit den Eltern ggf. alternative Lösungsvorschläge bzw. weitere Schritte.
- Ich fasse die Lernschritte für das Kind zusammen und frage die Eltern, ob sie einverstanden sind.

B) Gespräch aus einem konkreten Anlass - Verhaltensauffälligkeiten

- Ich beschreibe die konkrete Situation (Fehlverhalten des Kindes) und nenne Beispiele, wenn möglich.
- Ich benenne das Fehlverhalten und ggf. seine Konsequenzen.
- Ich teile den Eltern mit, welches Verhalten zukünftig erwünscht wird.
- Ich beantworte alle eventuellen Fragen der Eltern sachlich.
- Ich frage die Eltern nach ihrer Sicht auf die Dinge und erfrage mögliche Gründe:
 - “Beobachten Sie ein ähnliches Verhalten Ihres Kindes in alltäglichen Situationen zu Hause?”
 - “Wann ist Ihr Kind besonders unruhig / entspannt?”
 - “Woher könnte das kommen?”
- Ich nenne den Eltern meine Ideen und nächsten Schritte für das Kind.
- Ich frage die Eltern nach weiteren möglichen Lösungswegen für das Problem.
- Ich betone, wie wichtig es ist, gemeinsam am jeweiligen Problem zu arbeiten.
- Ich fasse die Lernschritte für das Kind zusammen und frage die Eltern, ob sie einverstanden sind.

Ziele dokumentieren

- Ich halte die gemeinsam festgehaltenen Ergebnisse im Gesprächsprotokoll fest (siehe nächste Seite) und gebe den Eltern ggf. eine Kopie mit.
- Ich lege mit den Eltern ggf. einen Folgetermin für eine Nachbesprechung fest.
- Ich gebe ggf. Kontakte zu Ansprechpartnern (Jugendamt, Psychologe etc.) weiter.

Abschied

- Ich danke den Eltern für ihre Zeit und Kooperationsbereitschaft.
- Ich begleite die Eltern zur Tür und verabschiede mich freundlich.

Nach dem Gespräch

- Ich reflektiere das Gespräch und ziehe Bilanz (Was lief gut, was nicht?).
- Ich notiere ggf. Fragen und Anmerkungen für das nächste Gespräch.
- Ich hefte diese Notizen zusammen mit dem Protokoll in einem Ordner ab.

Das nächste Elterngespräch steht an und Sie haben ein ungutes Gefühl?

Hier ein paar Empfehlungen von phase6:

- Gönnen Sie sich erst mal einen Schluck wohltuenden Tee.
- Klopfen Sie sich kurz auf die Schulter - ein bisschen Eigenlob schadet nicht.
- Atmen Sie tief durch.

... und dann kann es gestärkt weitergehen! :)